

Weitere
CONTINUATION

¹³
Dessen so auff dem Reichs.

Tage zu Warschau seit dem 24. Ju-
lii vorgegangen.



Warschau den 24. Julii.

DEn 18. hielten Ihr. Majest. Ju-
dicia Fisci, die Hn. Landbothen
aber deputireten in ihrer Stube die
Rechnung des Schatzes so wol der
Crone wie auch Littauen anzuhören/
und ward hierauff vom Marschall die
Auszahlung der Armee wie auch das
Tribunal Thesauri incaminiret/ davon
er ein Project zu haben sich verlauten
ließ/ sonder Benennung eines Orthes
zu dem Tribunal.

Den 20. wurden ad Judicia co-
mi-

mitialia ihrer 12. auß der Landbothen
Stube deputiret/ zur Auszahlung aber
der Armee umb den Adersmann nicht
wehe zu thun/ riethe der Marschall ob
amorem Dei, das Mittel anzuneh-
men/ so die Hn. Senatoren vorgeschla-
gen/ nemlichen das Szelezne auff alle
Getrencke/ als Bier/ Wein/ Brandte-
wein und Medte/ worüber eine gute
Administration anzustellen/ umb zu
wissen wieviel Millionen diese Contri-
bution tragen würde/ welches dann
viele placidiret/ weilen sagten sie Con-
tributiones fumolæ wären rechte la-
chrymosæ, diese aber durch Accise
wurden vultu hilari, nemlich bey
Kannen/ Gläsern und Tänken ausge-
zahlet. Es schiene aber diese Art zu
contribuiren vielen nicht zugefallen/ in-
sonderheit denen so in diesen Geträn-
cken viel verconsumiren/ derowegen
riethen

riethen sie die Geistl. anzusprechen umb
ein Subsidiu[m] Charitativu[m] / wie
auch die Preussische Bonewoodschaff-
ten / allein dieses Ansuchen wurde ver-
worffen / und wurde proponiret ad ra-
tionem der 30. Quartale / so die Kro-
ne von data 1. Februarii Anno 1692.
ad 1. August. dieses Jahres schuldig /
8. Quartale zu laudiren / nach der Ta-
riffa de Anno 1690. / welche vor gut
angesehen worden / allein einzige con-
tradicireten / insonderheit / so damahls
nicht auf dem Reichstage gewesen. Es
meldete sich auch ein Landbothe / daß
er keine Contributiones anders einge-
hen könnte / als ea conditione, daß
der Armee der Rest von denen Millio-
nen so tempore Electionis à Sere-
nissimo versprochen worden / wurde
ausgezahlet / und daß das Tribunal
dem gewesenen Confederationis
Mar-

Marschall Baranowski und seinen
Adhärenenten eine Ladung ausgeh/ und
über dieselbe infamia & confiscatio
honorum ergehen möge/ es rietthen
aber einige hierin nicht so streng zu ver-
fahren/ weiln severitas plerumq;
periculosa zu seyn pfleget. Hieben
ward erwehnet denen so zuviel an Hy-
bernern extorquiret/ dasjenige auch mö-
ge abgezogen werden. Weilen diese Ma-
terie circa modum colligendi sich
nicht endigen können/ zumahlen ein-
zige plus offerentibus, andere Di-
spositioni der Boyewodschafften es
überlassen wolten/ als ist diese Materie
verleget ad Senatum.

Den 22. war das Fest Mariä Mag.

Den 23sten hatte der Marschall
bey Anhebung der Session eine
Stimme / vorbringende / daß noch
einkiges alhie sie auffhielte / in dem
die

die extraordinarii Land: Bothen ex
Limitatione der Brzescier Woje-
wodschafft auß Littauen wegen aggra-
virung der Troupen mit einer Sup-
plic angekommen/ob dieselbe zu verlesen
sey/ welches consentiret worden/ wor-
auff sie auch gelesen wie nemlich Ihr.
Majestät Völder biß dato etliche tau-
send in einem Lager unter Brzelcie
stehen/ und grosse Oppressiones verur-
sachen/ wie sie einen Priester erschlagen/
es sagte hierauff der Marschall ob an
Ih. Maj. zu Deputiren mit diesen Gra-
vaminibus, welches consentiret wor-
den/ un̄ seynd aus allen Provintien als
Groß und Klein-Pohlen wie auch Lit-
tauen an Ih. Maj. abgeschicket. Hier-
auf wurden einkige Projecta verlesen/
nemlich die Evacuation der Kosacken
in der Khowischen und Bracławischen
Wojewodschafften betreffend/ wie auch

die

die Abdankung derselbē/welchs consen-
tirt/ein Project wege Befreyung der
Podolis. Wojewodschafft und Kamie-
niec auff 10. Jahre von allen Contri-
butionibus, und daß Kamieniec bey
denen alten Rechten conserviret werde/
welches eingewilliget. Es wurde auch
verlesen ein Project ratione alter-
nata, zwischen Groß- und Klein-Poh-
len wie auch Littauen/welches die Lit-
tauer anfangs nicht eingehen wolten/
allein nach vielen Disputiren traten
die Littauer davon ab/ und consentire-
ten den zukünfftigen Reichstag in der
Krohne.

Den 24. fahmen die Landbothen
in ihre Stube zusammen / und sag-
te der Marschall daß nach Gewohn-
heit/ weilien man mit denen Instru-
ctionibus durchwähre/ man sich nu-
mehro würde mit der Senatoren-
Stube combiniren müssen / welches

dann

dann auch geschehen / und verfügeten
sich der Marschall mit denen Landbo-
then zu denen Herren Senatoren / all-
wo diesen Tag noch nichts vorgenom-
men worden / ausser denen Curiali-
bus, worauff die Cesio solviret bis
künfftigen Montag / wegen des einfal-
lenden Fests Jacobi.

Copia eines Schreibens Ihr. Gnaden
des Groß-Feld-Herrn an den Herrn Plogker
Wojewoden / de data Mariampol
den 14. Julii.

Der Walachische Hospodar ist mit
allen Requisitis zu der Evacua-
tion von Kamieniec allda arriviret /
derowegen ich mich länger nicht auff-
halten kan / sondern so bald unsere Com-
missarii mit demselben werden conferi-
ret haben de modo evacuandi, wil
ich mich länger nicht auffhalten / son-
dern nach Warschau auffbrechen / umb
zum

zum wenigsten drey Tage vor der Con-
clusion des Reichstages allda zu er-
scheinen/ im Fall es nicht geschehen kö-
nte/ daß ich vor der Conclusion anköm-
men/ so wünschete ich noch wol eine
Prolongation des Reichs-
tages.

